

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das dreizügige Deutzer Gymnasium Schaurtestraße mit circa 700 Schülerinnen und Schülern sowie 60 Lehrpersonen liegt innenstadtnah im rechtsrheinischen Bereich Kölns im Stadtteil Köln-Deutz. In der Sekundarstufe I haben die Klassen durchschnittlich zwischen 28 und 31 Schülerinnen und Schüler.

Das Gymnasium verfolgt das Ziel, Europaschule zu werden, weshalb das Konzept einer Europaschule bereits besonders in seinem Schulprogramm verankert ist. Kernanliegen der Schule als Europaschule ist es, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in europäischer/internationaler Dimension. Zur deren Verwirklichung werden vielfältige Bezüge zu Europa als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert.

Der Wirtschaft-Politikunterricht verläuft im 60min-Takt und wird mit der Entscheidung für G9 ab dem Schuljahr 2019/20 in Klasse 5 3-stündig verteilt über das Schuljahr gegeben. Drei Fachkräfte können für den Wirtschaft-Politikunterricht eingesetzt werden.

Für das Fach Wirtschaft-Politik gibt es einen Fachraum mit folgenden Arbeitsmitteln: Whiteboard, Beamer, Boxen und eine Dokumentenkamera. Des Weiteren stehen mehrere Computerräume zur Verfügung und es können mobile Endgeräte in Klassensatzstärke ausgeliehen werden.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Wirtschaft-Politik ist die Vermittlung einer ökonomischen und politischen Mündigkeit: „Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ihre Interessen in der heutigen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft mündig zu vertreten, sachkundig zu urteilen und verantwortungsvoll sowie demokratisch zu handeln“ (KLP Wirtschaft-Politik 2019). Dieses Ziel soll insbesondere durch Unterrichtsbeispiele aus der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler, Lernen vor Ort, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichterstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Das hochverdichtete, multikulturell geprägte schulische Umfeld bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Kompetenz an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anzubinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus der städtisch geprägten Lebenswirklichkeit sowie außerschulische Lernorte genutzt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Unterricht verankert.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf der Übersichtsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters (Mediencurriculum, Europacurriculum, Verbraucherbildung) werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Klasse 5:

UV 1: Wie können Kinder mitreden und mitmachen? – Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule			
<i>Schwerpunkte:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Meine Klasse und ich – Wir gehen fair miteinander um</i> - <i>Leben in der Schulgemeinschaft – Wir lernen Demokratie</i> - <i>Politik in der Gemeinde – Wir reden mit</i> 			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben der SchülerInnenvertretung. - beschreiben die Funktion und Bedeutung von Wahlen und demokratischer Mitbestimmung auf schulischer sowie kommunaler Ebene. - erläutern in Grundzügen Aufbau und Aufgaben der Städte/Gemeinden. - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2). 	<ul style="list-style-type: none"> - ermitteln die gesellschaftliche und politische Bedeutung demokratischer Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in der Schule. - ermitteln unterschiedliche Positionen, deren etwaige Interessengebundenheit sowie Kontroversität in kommunalen Entscheidungsprozessen. - begründen die Bedeutung von Regeln und Rechten in Familie, Schule und Stadt/Gemeinde. - ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2). 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6). 	<ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). - praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3). - vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen

	<ul style="list-style-type: none">- begründen ein Spontanurteil (UK 3).- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).		demokratischer Regelungen (HK 4).
--	--	--	-----------------------------------

UV 2: Selbstbestimmt oder fremdgesteuert? – Kinder und Jugendliche als VerbraucherInnen in der Wirtschaft (Grundlagen)			
<i>Schwerpunkte:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Grundlagen des Wirtschaftens – Welche Bedeutung hat Wirtschaft im Alltag?</i> - <i>Umgang mit Geld – Wie lässt sich mit Geld vernünftig wirtschaften?</i> - <i>Kinder und Jugendliche als VerbraucherInnen – Wie treffen wir gut überlegte Kaufentscheidungen?</i> 			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln. - erläutern Funktionen des Geldes als Tausch-, Wertaufbewahrungs- und Rechenmittel. - vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien. - benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK4). 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel. - beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten. - beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten. - ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2). - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3). - arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4). - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6). 	<ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). - vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der VerbraucherInnenbildung in den schulinternen Lehrplan:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (VB Ü, VB A, Z1, Z2).
- vergleichen verschiedene, auch digitale, Verkaufsstrategien (VB Ü, VB C, Z2).
- bewerten die eigenen Konsumwünsche und -entscheidungen im Hinblick auf Nutzen und zur Verfügung stehende Mittel (VB Ü, Z1, Z2).
- beurteilen Grenzen und Folgen ihres Konsumentenhandelns, auch unter rechtlichen Aspekten (VB Ü, Z4).
- beurteilen den Einfluss von Werbung und sozialen Medien auf das eigene Konsumverhalten (VB Ü, Z2).

UV 3: Welche Folgen hat unser Handeln? – Nachhaltige Entwicklung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft			
<i>Schwerpunkte:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Umweltschutz im Alltag – Was können wir und andere zum Schutz unserer Erde beitragen?</i> - <i>Kinder in aller Welt – Was sind die Wünsche, Sorgen, Herausforderungen und Rechte?</i> 			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln. - erklären Lösungsansätze zur globalen Bekämpfung von Kinderarmut. - beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1). - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz. - vergleichen Lebenssituationen von Kindern in unterschiedlich entwickelten Regionen der globalisierten Welt. - beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1). - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3). - arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4). - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6). - präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). 	<ul style="list-style-type: none"> - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2). - vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4).

Inhaltliche Verknüpfung zum Europacurriculum:

- Ökologische Herausforderungen für Deutschland, Europa und die Welt: Maßnahmen auf europäischer Ebene zum Klimaschutz (Plastiktütenverbot, CO₂-Ausstoß, Bewältigungsstrategien im Vergleich)

Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der VerbraucherInnenbildung in den schulinternen Lehrplan:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern nachhaltige Entwicklung als Herausforderung im privaten, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Handeln (VB Ü, VB D, Z5, Z6).
- beurteilen anhand vorgegebener Kriterien staatliche Maßnahmen und individuelle Handlungsmöglichkeiten zur Ressourceneffizienz (VB Ü, Z6).

UV 4: Wie lässt sich unser Zusammenleben gestalten? – Vielfalt in der sich wandelnden Gesellschaft			
<p><i>Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Mit Unterschieden leben lernen – Wie können wir fair zusammenleben?</i> - <i>Zusammenleben in der Familie – Welche Bedeutung haben Familien für uns und für den Staat?</i> 			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben wesentliche Bedürfnisse und Rollen von Familienmitgliedern. - stellen den Wandel gesellschaftlicher Lebensformen und Geschlechterrollen dar. - erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2). - beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> - begründen in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Lebensformen und die Auswirkungen ihres Wandels für die Gesellschaft. - bewerten die Folgen von Rollenerwartungen für die Mitglieder innerhalb einer Familie. - beurteilen Chancen und Problemlagen von unterschiedlichen Formen des Zusammenlebens. - beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1). - begründen ein Spontanurteil (UK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> - erschließen mithilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2). - identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3). - analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5). - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6). 	<ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). - praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

UV 5: Wie sollten wir die Medien nutzen? – Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft			
<i>Schwerpunkte:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Umgang mit Medien – Wie nutzen wir sie klug?</i> - <i>Massenmedien als Informationsquelle – Wie informieren wir uns?</i> 			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Möglichkeiten der Informationsgewinnung sowie Wirkungen digitaler und analoger Medien. - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar. - beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK1). - benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK4). - beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> - setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander. - ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessen geleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten. - ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2). - begründen ein Spontanurteil (UK 3). - begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). 	<ul style="list-style-type: none"> - führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1). - arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4). - stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6). - präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7). 	<ul style="list-style-type: none"> - treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich (HK 1). - setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).

Inhaltliche Verknüpfung mit dem Mediacurriculum:

Modul 3: Kommunizieren und Kooperieren:

- Kommunikations- und Kooperationsregeln: Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten.
- Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft: Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten.

Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der VerbraucherInnenbildung in den schulinternen Lehrplan:

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (VB C, Z1, Z2).
- ermitteln in Ansätzen den Stellenwert der interessengeleiteten Setzung und Verbreitung von medial vermittelten Inhalten (VB C, Z2).

Klasse 7:

UV 1: Wie frei bin ich in meinem Handeln? – Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft			
<p><i>Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Auf dem Weg zum Erwachsenwerden: Wer bin ich? Wie will ich sein?</i> - <i>Was tun, wenn eigene Wünsche und fremde Erwartungen als unvereinbar erscheinen?</i> - <i>Welche Werte sind uns wichtig?</i> 			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> - erklären den Einfluss sozialer Erwartungen auf die Identitätsbildung von Jugendlichen. - beschreiben den Wandel der Wertorientierungen von Jugendlichen. - beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Werten, Normen und Gesetzen, erläutern Möglichkeiten des sozialen Engagements. - erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2). 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung sozialen Engagements für die Identitätsbildung und für die Gesellschaft, - beurteilen die Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1) - beurteilen kriterienorientiert verschiedene gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2). - begründen ein eigenes Urteil (UK 4). - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3). - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). - artikulieren interkulturelle Gemeinsamkeiten und Differenzen und beziehen diese auf ihr eigenes Handeln (HK 3). - stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

UV 2: Demokratie lernen und leben – wie wichtig sind politisches Interesse und Engagement Jugendlicher?			
<i>Schwerpunkte:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Demokratie lernen: was gehört dazu?</i> - <i>Mitmachen in der Demokratie: lohnt sich das?</i> - <i>Politik im Bundesland</i> - <i>Demokratie gestalten zum Thema Klimapolitik</i> 			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> - benennen Formen, Chancen und Grenzen zivilgesellschaftlicher Partizipation. - stellen das Konzept des demokratischen Rechts- und Verfassungsstaates sowie seiner Organe dar. - analysieren ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte hinsichtlich Einflussfaktoren, Verlauf, Ergebnissen sowie handelnder Akteure mit ihren Interessen und Zielsetzungen (SK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Möglichkeiten, politische Prozesse hinsichtlich einer Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie aktiv mitzugestalten. - beurteilen die Möglichkeiten politischer und gesellschaftlicher Teilhabe (UK 1). - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3). - begründen ein eigenes Urteil (UK 4). - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3). - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4). - gestalten Medienprodukte unter fachspezifischer Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (MK 8). 	<ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). - setzen selbstständig entwickelte Unterrichtsprodukte zu fachbezogenen Sachverhalten und Problemlagen intentional ein (HK 2). - erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5). - realisieren ein eigenes fachbezogenes Projekt (HK 6). - artikulieren konstruktive Kritik sowie

			Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).
--	--	--	--

UV 3: Jugendliche in der Welt des Konsums – Wie nehmen wir unsere Rechte als Verbraucherinnen und Verbraucher wahr?			
<i>Schwerpunkte:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Gekauft ist gekauft. Ist das immer rechtens?</i> - <i>Klug shoppen: Wie kann man das lernen?</i> - <i>Nachhaltig konsumieren: Muss es stets das Neuste sein?</i> - <i>Wie sollen Verbraucherinnen und Verbraucher mit Werbung umgehen?</i> - <i>Einkaufswelt Internet: attraktiv oder eher riskant?</i> - <i>Warum ist Verbraucherschutz wichtig?</i> 			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> - stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar. - beschreiben Regelungen zur Verbraucherinformation und Aufgaben von Verbraucherschutzzentralen. - analysieren ihr Konsumverhalten im Hinblick auf Wirtschaftlichkeit und nachhaltige Entwicklung. - beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher, - bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern. - bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung. - beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und 	<ul style="list-style-type: none"> - recherchieren und analysieren Informationen und Daten zu fachbezogenen Sachverhalten unter Verwendung von Suchstrategien und digitalen wie analogen Medienangeboten (MK 1). - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3). - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). - erstellen Zukunftsentwürfe vor dem Hintergrund einer nachhaltigen Entwicklung (HK 5). - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

<ul style="list-style-type: none"> - analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4). 	<p>ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2).</p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten Strukturen und Handlungsoptionen innerhalb ökonomischer und politischer Entscheidungsprozesse, auch unter Einbeziehung von Nachhaltigkeitskriterien (UK 3). - begründen ein eigenes Urteil (UK 4). - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5). 		
---	---	--	--

Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der VerbraucherInnenbildung in den schulinternen Lehrplan:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten des Einsatzes von Algorithmen in Onlineangeboten von Unternehmen (VB C, Z1, Z5).
- beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher (VB C, Z3, Z5).
- bewerten die Durchsetzungsmöglichkeiten der Interessen von Verbraucherinnen und Verbrauchern (VB Ü, A, Z1, Z4).
- bewerten ihr Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher in Bezug auf nachhaltige Entwicklung (VB D, Z5, Z6).
- analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (VB Ü, Z1, Z3).

UV 4: Umgang mit Geld im digitalen Zeitalter – Wie funktioniert das Wirtschaften mit Geld in der digitalen Zukunft?			
<i>Schwerpunkte:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Wie geht man klug mit Geld um?</i> - <i>In Zukunft nur noch digital: eine Chance oder gefährlich?</i> - <i>Kaufen auf Pump – Was kann daran gefährlich werden?</i> 			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Ursachen von Verschuldung. - erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf. - beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs. - analysieren aspektgeleitet das Handeln als Verbraucherinnen und Verbraucher (SK 4). - erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen Chancen und Risiken im Onlinehandel für Verbraucherinnen und Verbraucher. - begründen ein eigenes Urteil (UK 4). - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3). - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der VerbraucherInnenbildung in den schulinternen Lehrplan:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten und des Zahlungsverkehrs (VB A, Z4, Z5).
- beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (VB C, Z4, Z5, Z6).

Klasse 8:

UV 1: Einblick in die Arbeitswelt – Welche Bedeutung hat der digitale Wandel für uns und andere?			
<i>Schwerpunkte:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> - Welche Bedeutung hat Arbeit? - Wie sieht die Arbeitswelt der Zukunft aus? - Wie steht es um die Gleichberechtigung in der Arbeitswelt? - Wie können unterschiedliche Interessen unter einen Hut gebracht werden? 			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die wirtschaftliche Bedeutung von Daten. - beschreiben die Bedeutung der Digitalisierung von Märkten. - erläutern Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (SK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Einfluss der Digitalisierung auf den Arbeitsmarkt. - beurteilen Formen und Auswirkungen von Tarifkonflikten. - beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2). - begründen ein eigenes Urteil (UK 4). - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3). - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6). 		
<p>Einbindung von Inhaltsbereichen und Zielen der VerbraucherInnenbildung in den schulinternen Lehrplan:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (VB C, Z2, Z4). 			

UV 2: Miteinander leben in der sozialen Marktwirtschaft – Was sind ihre Besonderheiten und Herausforderungen?			
<p><i>Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Wäre es okay, wenn alle für sich selber wirtschaften?</i> - <i>Wer sorgt für das Warenangebot im Supermarkt?</i> - <i>Was unterscheidet die soziale von der freien Marktwirtschaft?</i> - <i>Wettbewerb: Kernelement der sozialen Marktwirtschaft</i> - <i>Geht es sozial gerecht zu in der sozialen Marktwirtschaft?</i> - <i>Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die Wirtschaft aus?</i> 			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Grundprinzipien der Sozialen Marktwirtschaft. - erläutern die Bedeutung eines funktionierenden Wettbewerbs im Rahmen der marktwirtschaftlichen Ordnung. - erläutern die Rolle von Unternehmen, Staat und Haushalten im Wirtschaftskreislauf. - beschreiben fachbezogen ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1). 	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen u.a. die freie und Soziale Marktwirtschaft. - beurteilen Möglichkeiten und Probleme der Sozialen Marktwirtschaft. - beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft. - beurteilen die Möglichkeiten ökonomischer Teilhabe (UK 1). - begründen ein eigenes Urteil (UK 4). - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5). - beurteilen den Stellenwert verschiedener Medien für 	<ul style="list-style-type: none"> - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3). - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4). - präsentieren Ergebnisse unter Verwendung von Fachsprache adressatengerecht und strukturiert (MK 7). 	<ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

	ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6).		
--	---	--	--

UV 3: Leben in der Europäischen Union – Welche Bedeutung hat die Gemeinschaft für uns?			
<i>Schwerpunkte:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Was haben wir mit der Europäischen Union zu tun?</i> - <i>In Vielfalt geeint! Welche Bedeutung hat das?</i> 			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Motive und Ziele des europäischen Einigungsprozesses. - stellen wesentliche Merkmale der Europäischen Union dar. 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung einer europäischen Identität für die Entwicklung der Europäischen Union. - beurteilen kriterienorientiert verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2). - begründen ein eigenes Urteil (UK 4). - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3). - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4), 	<ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). - stellen – auch simulativ – Positionen dar, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren (HK 4). - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

UV 4: Wir Jugendlichen und das Recht – Welche Bedeutung haben Rechte, Pflichten und das Gesetz im Alltag?			
<i>Schwerpunkte:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> - <i>Wozu dient das Recht?</i> - <i>Warum gelten für Jugendliche besondere Gesetze?</i> - <i>Warum werden Jugendliche kriminell?</i> - <i>Tatort Internet: Warum kann ein Download teuer werden?</i> - <i>Bestrafen oder erziehen? Wie kann man jugendliche Täter*innen von weiteren Straftaten abhalten?</i> 			
Sachkompetenz	Urteilskompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz
Die Schülerinnen und Schüler			
<ul style="list-style-type: none"> - stellen verschiedene Formen von Jugendkriminalität sowie Ziele und Aufgaben des Jugendstrafrechts dar. - stellen die Bedeutung von allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie gesetzlichen Regelungen zur Geschäftsfähigkeit dar. - erläutern ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen sowie ihre Elemente, Funktionen und Wirkungen (SK 2). 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen. - diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität. - beurteilen kriterienorientiert verschiedene politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrundeliegenden Wertmaßstäbe und ihrer Verallgemeinerbarkeit (UK 2). - begründen ein eigenes Urteil (UK 4). - setzen sich mit dem Prozess ihrer Urteilsbildung auseinander (UK 5). 	<ul style="list-style-type: none"> - ermitteln unterschiedliche Positionen und Argumentationsstrukturen aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten (MK 3). - erklären Fachbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (MK 4). 	<ul style="list-style-type: none"> - vertreten die eigene Position auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen (HK 1). - artikulieren konstruktive Kritik sowie Lösungsoptionen für Problemkonstellationen (HK 7).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Im Fach Wirtschaft-Politik zählen folgende Aspekte zur „Sonstigen Mitarbeit“:

- *Mitarbeit im Unterricht* (Qualität und Häufigkeit der Mitarbeit, u.a.: Wiedergabe von Wissen; Erstellung von Lösungsansätzen; Herstellung von Zusammenhängen vorangegangener Unterrichtsergebnisse und Hausaufgaben).
- *Beherrschung der erlernten Fachmethoden und Fachsprache* (u.a. erlernte Methoden wie das Auswerten von Grafiken oder das Vorbereiten, Durchführen und Auswerten von Diskussionsformaten anwenden; erlernte Fachbegriffe verstehen und anwenden können).
- *schriftliche Beiträge zum Unterricht* (u.a. ordentliche und vollständige Heftführung, Protokolle).
- *kurze schriftliche Leistungsüberprüfung* (u.a. Bearbeitung begrenzter, aus dem Unterrichtszusammenhang sich ergebender Fragestellungen, Darstellung von Fachkenntnissen). Es sind keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Mattes, Wolfgang u.a. (2019): TEAM 5/6. Wirtschaft-Politik G9.

Mattes, Wolfgang u.a. (2020): TEAM 7/8. Wirtschaft-Politik G9.